



Naturschutz

Kurzfassung Managementplan Alpine Schwemmländer in Salzburg

Für die Europaschutzgebiete (ESG)
Drossen (ESG 00032),
Kendlbruckergraben-Hinteralm (ESG 00029),
Hinterrieding-Wasserfallkar (ESG 00030),
Rupanin (ESG 00028).

Jänner 2024



**LAND
SALZBURG**

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Autraggeberin:

Amt der Salzburger Landesregierung, Abt. 5 Natur- und Umweltschutz, Gewerbe

Mag. Andreas Thomasser

Autragnehmer:



Naturraumplanung Egger e.U.

Bearbeiter*innen: DI Veronika Fasching, Dr. Gregory Egger,

Inhalt

1	Lebensraum „Alpine Schwemmländer“	4
1.1	Schwarzbraune Seggen - Sickerflur	4
1.2	Kastanienbraune Binsen- Sickerflur.....	4
2	Begriffserklärungen und Abkürzungen	5
3	Planungsprozess.....	6
4	Die vier Natur- und Europaschutzgebiete	7
4.1	Europaschutzgebiet Kendlbruckergraben-Hinteralm	8
4.1.1	Ziele und Maßnahmen	11
4.2	Europaschutzgebiet Rupanin.....	12
4.2.1	Ziele und Maßnahmen	13
4.3	Europaschutzgebiet Hinterrieding-Wasserfallkar	13
4.3.1	Ziele und Maßnahmen	15
4.4	Europaschutzgebiet Drossen	15
4.4.1	Ziele und Maßnahmen	16
5	Ausblick	16

1 Lebensraum „Alpine Schwemmländer“

Alpine Schwemmländer spielen eine wichtige Rolle für die Erhaltung der Artenvielfalt in sensiblen Gebirgsregionen und sind durch die Flora-Fauna-Habitat Richtlinie (FFH-Richtlinie) geschützt. Der Schutz dieser Lebensräume ist entscheidend um die Lebensgrundlage vieler spezialisierter Pflanzen- und Tierarten zu sichern.

Alpine Schwemmländer (FFH-Code 7240*) sind seltene ökologische Zonen in alpinen Flusslandschaften. Diese Lebensräume entstehen an Bächen und Quellen in höheren Gebirgslagen. Es handelt sich um Bereiche, die durch den ständigen Einfluss von Wasser aus Fließgewässern und Quellfluren oder Schnee- und Gletscherschmelze geprägt sind. Diese sind stets von kaltem, klarem, sauerstoffreichem, basisch bis schwach saurem Wasser überrieselt oder durchsickert.

Die charakteristischen Pflanzenarten der Alpinen Schwemmländer sind Reliktpflanzen der Eiszeit.

Entscheidend für die Ausweisung dieses FFH-Lebensraumtyps ist das Vorkommen bestimmter Charakterarten. In den Salzburger Schwemmländern kommen zwei Typen des Schwemmlands vor. Es sind dies die Sickerflur mit der Charakterart Schwarzbraune Segge (*Carex atrofusca*) und die Sickerflur mit der Charakterart Kastanienbraune Binse (*Juncus castaneus*).

1.1 Schwarzbraune Seggen - Sickerflur

Die Schwarzbraune Segge (*Carex atrofusca*) gehört zu den seltensten Arten des gesamten Ostalpenraums mit einer geschätzten Artenanzahl von etwa 2500 Individuen. Ihr Lebensraum sind die unteren, feuchten Rasenzungen auf geneigten, gletschergeschliffenen und stets von Wasser überrieselten Felsen.



Abbildung 1 Schwarzbraune Segge (*Carex atrofusca*) auf einer Rasenzunge im unteren Bereich eines Felsens

1.2 Kastanienbraune Binsen- Sickerflur

Die Kastanienbraune Binse (*Juncus castaneus*) tritt meist im unmittelbaren Uferbereich eines Fließgewässers auf. Dabei kann es sich auch um kleine oder kleinste Gewässer oder Quellfluren handeln. Permanent sickerndes Wasser prägen den Standort.

Die Kastanienbraune Binse besiedelt eine sehr enge ökologische Nische, die weder zu stark durch fließendes Wasser gestört werden darf, aber trotzdem auf ein ausreichendes Wasserangebot angewiesen ist, um nicht von der Niedermoorvegetation abgelöst zu werden.



Abbildung 2 Typischer Standort der Kastanienbraune Binse (Bildmitte)



Abbildung 3 Blüte der Kastanienbraune Binse

2 Begriffserklärungen und Abkürzungen

EHG: Der Erhaltungsgrad bezeichnet die Einstufung der Vorkommen von Lebensraumtypen und Arten von gemeinschaftlichem Interesse in einem Natura 2000-Gebiet hinsichtlich ihrer Erhaltung und ist im Standard-Datenbogen des jeweiligen Gebietes dokumentiert.

Der Erhaltungsgrad wird mit A,B oder C bewertet.

Erhaltungsgrad A: hervorragender Erhaltungsgrad

Erhaltungsgrad B: guter Erhaltungsgrad

Erhaltungsgrad C: durchschnittlicher oder eingeschränkter Erhaltungsgrad

EHZ: Die Wahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes ist das zentrale Ziel der FFH-RL für

1. Lebensraumtypen von gemeinschaftlichem Interesse (gelistet in Anhang I der FFH-RL),
2. Arten von gemeinschaftlichem Interesse (gelistet in den Anhängen II, IV und V der FFH-RL).

6

ESG: Europaschutzgebiet (siehe Natura 2000)

FFH-RL: Flora-Fauna-Habitat Richtlinie. Eine Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen.

Anhang I ...natürliche Lebensraumtypen (LRT) von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen.

Anhang II ...Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse, für deren Erhalt besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen.

Anhang IV ...streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse. Diese Arten stehen im gesamten Hoheitsgebiet der Europäischen Union unter strengem Schutz, weshalb für sie keine eigenen Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen.

LRT: Lebensraumtyp gemäß Anhang I der Flora-Fauna-Habitat Richtlinie

Natura 2000, Europaschutzgebiet: Netzwerk von Schutzgebieten in der Europäischen Union. Es dient zur Erhaltung der biologischen Vielfalt und gleichzeitig soll auch eine nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen sicher gestellt werden. Das Netzwerk besteht aus Gebieten, die nach den Vorgaben der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) sowie der Vogelschutzrichtlinie ausgewiesen werden.

Managementplan: Ein Managementplan im naturschutzfachlichen Sinne ist ein strategisches Dokument, das die langfristige Entwicklung und den Schutz eines Naturschutzgebiets oder eines ökologisch bedeutsamen Bereichs festlegt. Er dient als Leitfaden für die nachhaltige Bewirtschaftung und Erhaltung der natürlichen Ressourcen, der Biodiversität und der ökologischen Prozesse in einem bestimmten Gebiet.

3 Planungsprozess

Der Planungsprozess für den Managementplan erfolgt in mehreren Schritten:

- Runder Tisch: Einbindung der Stakeholder
- Vorabgrenzung der im Gebiet vorkommenden FFH-Lebensraumtypen auf Basis von Farborthofotos sowie Abgrenzung potenzieller Standorte des Alpenen Schwemmlands

- Flächendeckende Geländekartierung
- Einrichten einer repräsentativen Dauerbeobachtungsfläche des FFH-LRT 7240* pro Gebiet
- Erstellung von Themenkarten: FFH-Lebensraumtypen und Biotoptypen, Maßnahmen und Nutzung
- Ausarbeitung von Zielen und Zielkonflikte sowie Maßnahmen zur Sicherung bzw. Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrads
- Konzept für Monitoring und Erfolgskontrolle

4 Die vier Natur- und Europaschutzgebiete

In Salzburg wurden vier Europaschutzgebiete ausgewiesen, in welchen der FFH-Lebensraumtyp „Alpines Schwemmland“ (7240*“ aktuell nachgewiesen werden konnte bzw. in denen es Hinweise auf ein Vorkommen der Charakterarten gibt (Tabelle 1).

Tabelle 1 Alpine Schwemmländer in Salzburg - Übersicht

Alpine Schwemmländer in Salzburg			
Natur- und Europaschutzgebiet	Fläche	Gemeinde	Europaschutzgebiet seit
Kendlbruckergraben-Hinteralm	20,067 ha	Kendlbruck	2017
Rupanin	144,1 ha	Weißpriach	2017
Hinterrieding	65,7 ha	Zederhaus	2017
Drossen	25,67 ha	Kaprun	2019

Die Europaschutzgebiete Kendlbruckergraben-Hinteralm (ESG 00029) in der Gemeinde Kendlbruck, Rupanin (ESG 00028) in der Gemeinde Weißpriach und Hinterrieding-Wasserfallkar (ESG 00030) in der Gemeinde Zederhaus liegen im Lungau, das Gebiet Drossen (ESG 00032) bei Kaprun im Pinzgau (Abbildung 4).

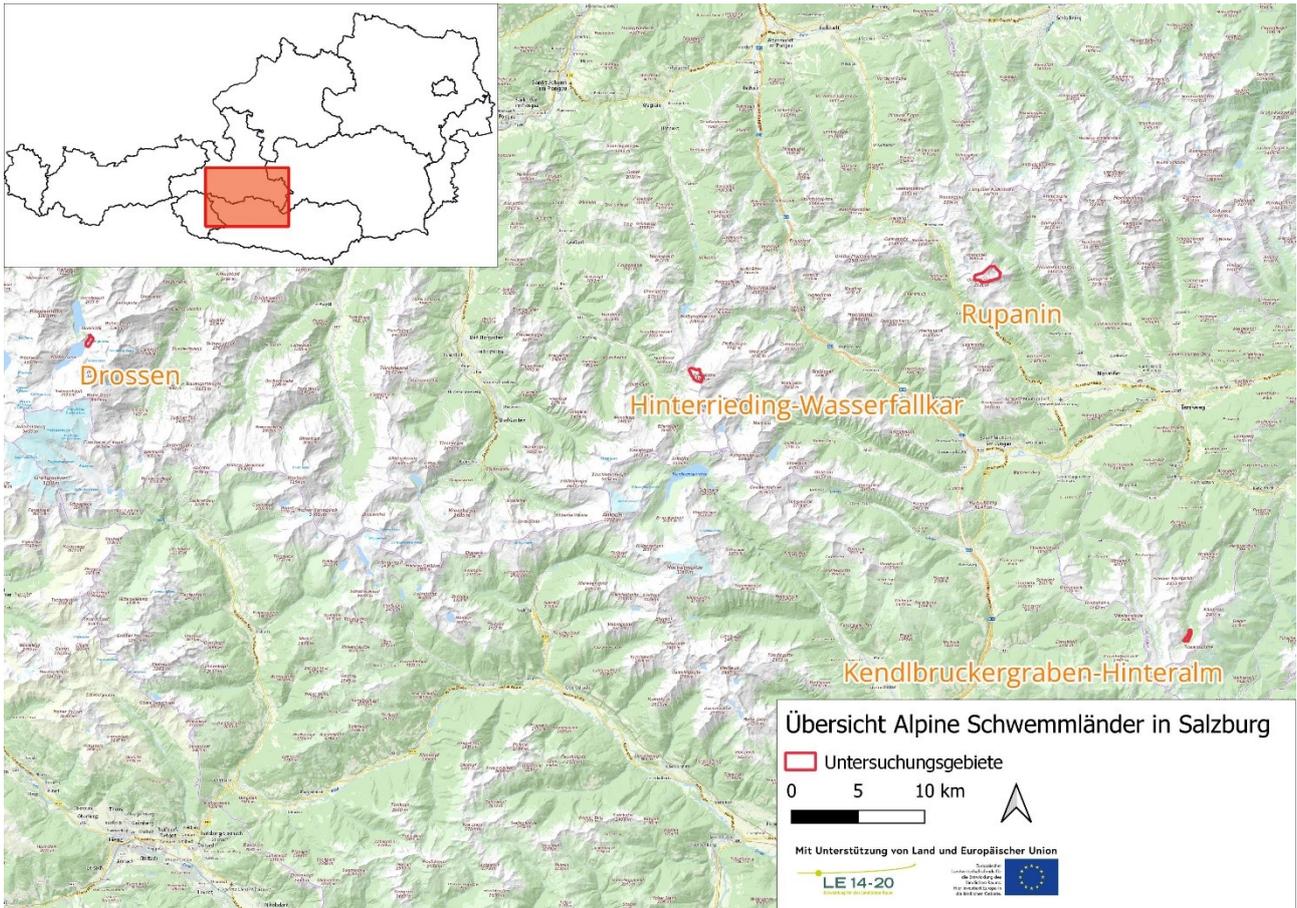


Abbildung 4 Lage der Natur- und Europaschutzgebiete des LRT 7240* Alpine Schwemmländer in Salzburg

4.1 Europaschutzgebiet Kendlbruckergraben-Hinteralm



Abbildung 5 Kendlbruckergraben-Hinteralm mit offenen Weideflächen und Lärchen-Zirbenwald

Das Untersuchungsgebiet umfasst eine Gesamtgröße von 20,067 ha. Es wird durch eine offene Weidefläche mit Magerrasen und Kleinseggenriedern geprägt. Umgeben ist das Gebiet von einem Lärchen-Zirbenwald. Durch das Gebiet fließt der Mühlbach, der durch das Wasser einer Vielzahl von Quellaustritten links und rechts des Bachlaufs gespeist wird. Das gesamte Gebiet ist als Koppel mit einem Holzzaun abgegrenzt und wird von Rindern überwiegend extensiv beweidet.

Durch das Gebiet führt kein gekennzeichnete Wanderweg, weshalb hier auch keine erkennbare touristische Nutzung vorliegt. Die durch Feuchtigkeit geprägten Standorte, weisen bemerkenswerte Lebensräume für die Kastanienbraune Binse aus.

Der Anteil der Fläche der FFH-Lebensräume beträgt 84% der Gesamtfläche. Dieser Wert ist außerordentlich hoch und unterstreicht die hohe Wertigkeit des Gebietes (Tabelle 2).

Das Alpine Schwemmland nimmt nur einen kleinen Teil der Fläche ein, dies liegt am Charakteristikum des Lebensraumtyps, der grundsätzlich sehr kleinräumig auftritt. Es konnte im Gebiet an 19 Standorten nachgewiesen werden (Abbildung 6/Abbildung 7).

9

Tabelle 2 Übersicht der FFH-Lebensraumtypen im ESG Kendlbruckergraben-Hinteralm

FFH-LRT	Gesamt [ha]	EHG A [ha]	EHG B [ha]	EHG C [ha]	EHG Gesamt
7240	1,74	1,74			A
9420	5,51				D (nicht repräsentativ)
6230	7,19	7,19			A
7230	2,44	2,44			A
Summe FFH-LRT [ha]	16,88				
Biotoptyp	Gesamt [ha]				
Basenarmes, nährstoffarmes Kleinseggenried	2,25				
Gestreckter Gebirgsbach	0,94				
Summe Biotoptypen [ha]	3,19				
Gesamtfläche [ha]	20,07				
FFH-LRT Fläche [%]	84%				

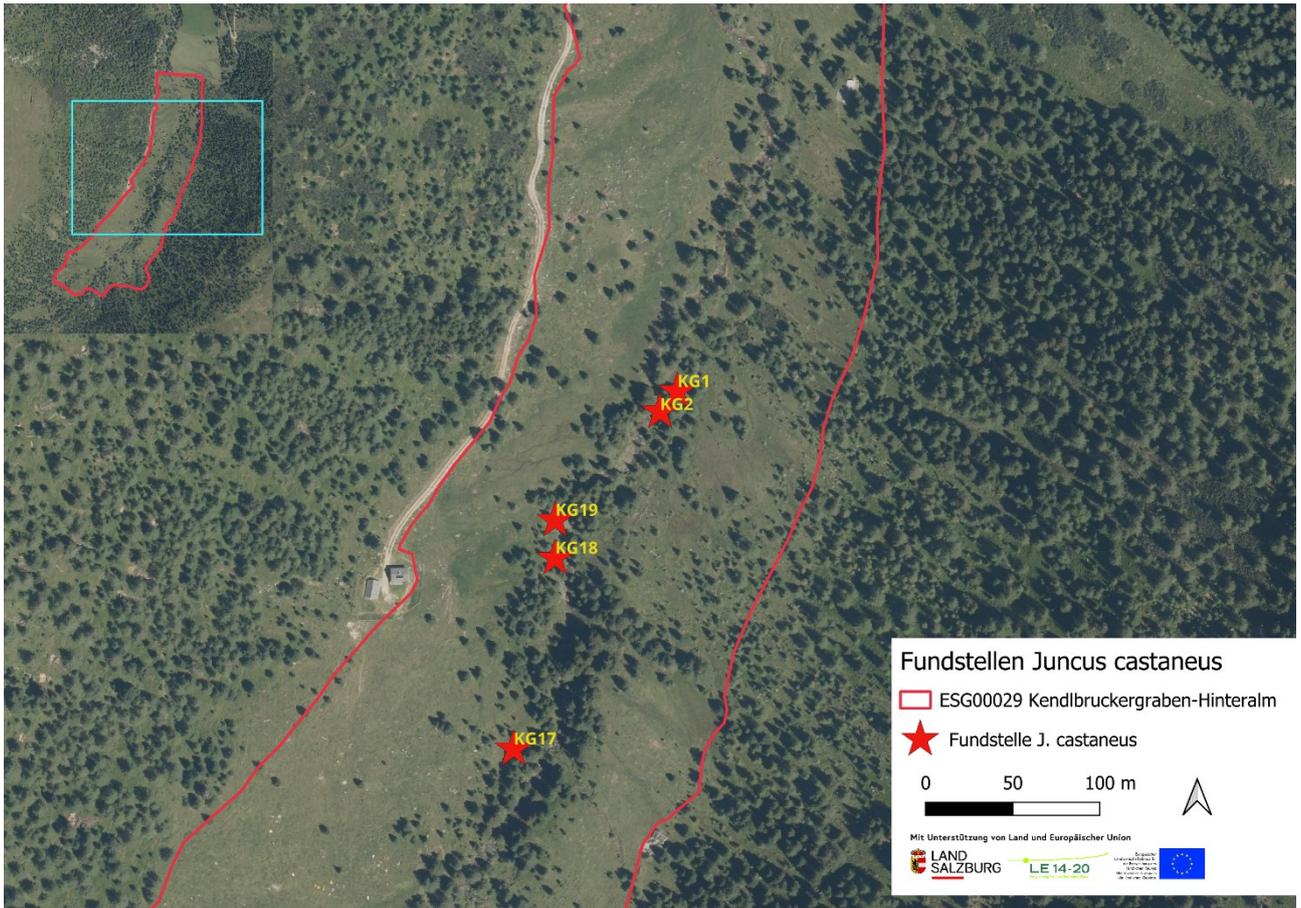


Abbildung 6 Vorkommen des Alpinen Schwemmlands im mittleren Teil des Europaschutzgebiets Kendlbruckergraben-Hinteralm

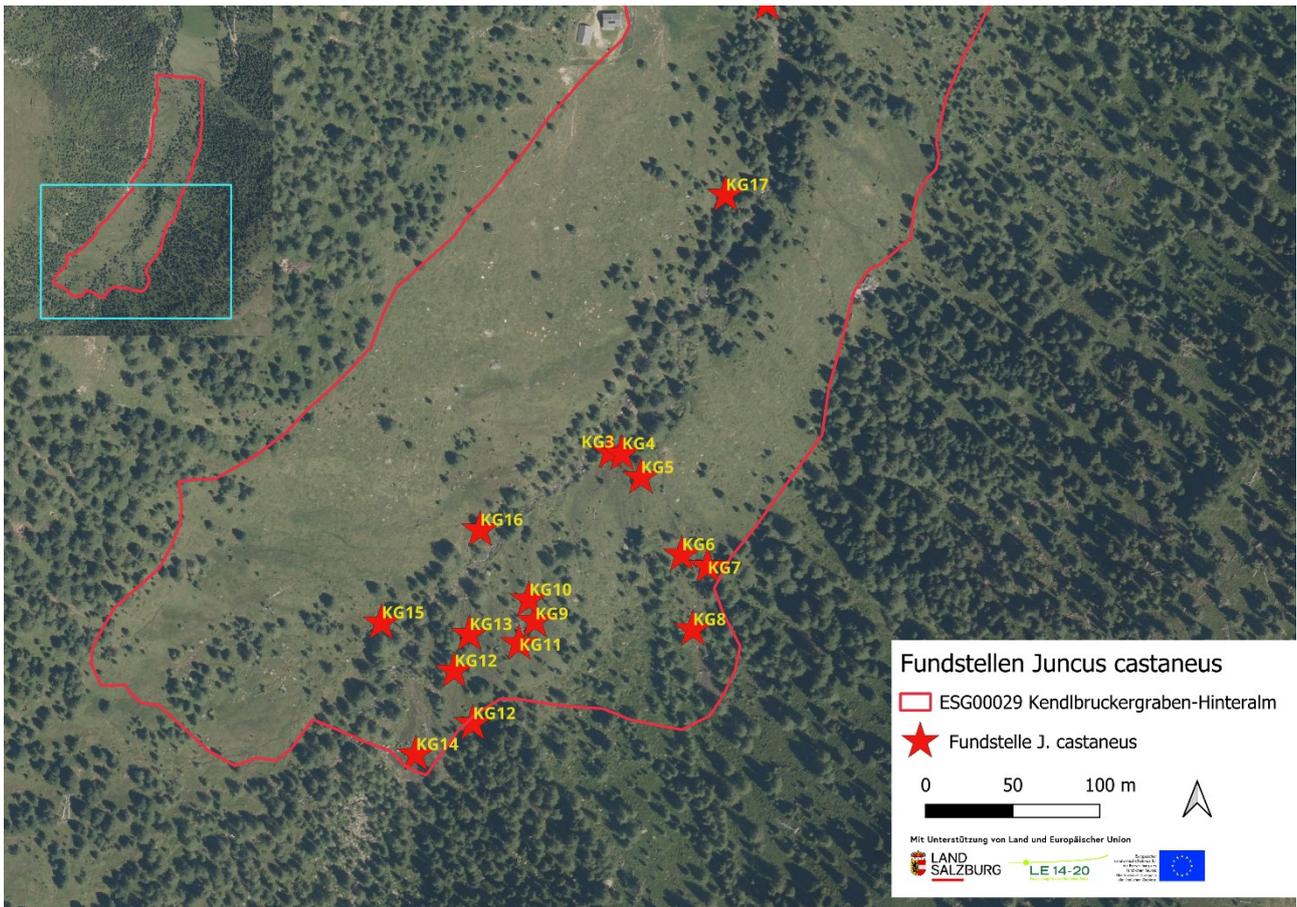


Abbildung 7 Vorkommen des Alpinen Schwemmlands im südlichen Teil des Europaschutzgebiets Kendlbruckergraben-Hinteralm

4.1.1 Ziele und Maßnahmen

Um den Lebensraum im Gebiet langfristig zu sichern, wird die Offenhaltung des alpinen Schwemmlands angestrebt. Dazu wird an Gehölzstandorten Schwenden und Entbuschen nach Bedarf vorgeschlagen. Um die Standorte von Viehtritt zu entlasten, wird eine temporär gekoppelte Beweidung vorgeschlagen.

Zusätzlich wird empfohlen Untersuchungen durchzuführen, um Erkenntnisse über die Ökologie der Charakterart *J. castaneus* zu gewinnen.

4.2 Europaschutzgebiet Rupanin

12



Abbildung 8 ESG Rupanin mit schmalen Bachläufen und steilen Fels- und Schuttflächen zwischen Unteren und Oberen Rupaninsee

Das ESG Rupanin liegt zwischen Karnereck, Gurpitschek und Predigtstuhl am Höhenzug zwischen Weißpriachtal und dem Twenger Taurachtal auf 1970 m - 2526 m (Großes Gurpitscheck). Das ESG Rupanin mit einer Gesamtfläche von 144,1 ha ist geprägt durch steile Fels- und Schuttflächen. Es beinhaltet überwiegend Magerstandorte und alpines Ödland. Auf lange mit Schnee bedeckten Standorten findet sich die typische Schneeboden- bzw. Schneetälchenvegetation.

Im ESG Rupanin konnte 2023 die Kastanienbraune Binse nicht nachgewiesen werden. Es konnte daher auch kein aktuelles Vorkommen des FFH-LRT Alpines Schwemmland (7420*) ausgewiesen werden.

Die Ursachen für das Fehlen des FFH-LRT 7240* sind unklar. Es wäre möglich, dass aufgrund des voranschreitenden Klimawandels, der mit einem veränderten Niederschlagsregime (längere Trockenphasen) und Änderungen in der Dauer der Schneebedeckung einhergeht, negative Auswirkungen bezüglich geänderter Konkurrenzbedingungen für die Kastanienbraune Binse gegeben sind.

Der Anteil der FFH-LRT im Gebiet liegt bei 98%, was die hohe Wertigkeit des Gebiets unterstreicht.

Tabelle 3 Übersicht der FFH-Lebensraumtypen im ESG Rupanin

FFH-LRT	Gesamt [ha]	EHG Gesamt
4060	10,81	A
6150	46,63	A
8110	47,8	A
8220	36,21	A
Summe FFH-LRT [ha]	141,45	
Biotoptyp	Gesamt [ha]	
Stillgewässer	2,62	
Gesamtfläche [ha]	144,07	
FFH-LRT Fläche [%]	98%	

4.2.1 Ziele und Maßnahmen

Es sollte im Abstand von 2 bis 3 Jahren im Zuge einer Geländebegehung das Gebiet in Hinblick auf eventuelle Vorkommen der Kastanienbraunen Binse abgesucht werden. Der Schwerpunkt soll dabei neben den Gewässerläufen auf die potenziellen Lebensräume gelegt werden.

4.3 Europaschutzgebiet Hinterrieding-Wasserfallkar



Abbildung 9 ESG Hinterrieding mit großflächigen alpinen Rasen und mehreren Bachläufen

Das ESG Hinterrieding-Wasserfallkar liegt im Talschluss des Naturpark Riedingtal in Zederhaus auf 2075 m - 2535 m Seehöhe. Zwischen den steilen Fels- und Schuttflächen der Jägerspitze im Südosten, der Wasserfallscharte und der Klingspitze liegt das Gebiet, das durch mehrere Bachläufe geprägt ist.

Im ESG Hinterrieding-Wasserfallkar konnte 2023 die Kastanienbraune Binse nicht nachgewiesen werden. Es konnte daher aktuell kein Vorkommen des FFH-LRT Alpines Schwemmland (7420*) ausgewiesen werden.

Die Ursachen für das Fehlen des FFH-LRT 7240* sind unklar. Es wäre möglich, dass aufgrund des voranschreitenden Klimawandels, der mit einem veränderten Niederschlagsregime (längere Trockenphasen) und Änderungen in der Dauer der Schneebedeckung einhergeht, negative Auswirkungen bezüglich geänderter Konkurrenzbedingungen für die Kastanienbraune Binse gegeben sind.

94% des Europaschutzgebiets nehmen FFH-Lebensraumtypen ein, was die hohe Wertigkeit des Gebiets unterstreicht (Tabelle 4).

Tabelle 4 Übersicht der FFH-Lebensraumtypen im ESG Hinterrieding-Wasserfallkar

FFH-LRT	Gesamt [ha]	EHG Gebiet
4060 Alpine und Boreale Heiden	6,24	A
6150 Boreo-alpines Grasland	37,62	A
6170 Alpine Kalkrasen	6,26	A
8120 Kalkschutthalden	4,26	A
8220 Silikatfelsen m. Felsspaltvegetation	4,02	A
8210 Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation	3,71	A
Summe FFH-LRT [ha]	61,99	
Biotoptyp	Gesamt [ha]	
BT basenarmes, nährstoffarmes Kleinseggenried	0,04	
Fließgewässer	3,24	
Intensivgrünland	0,36	
Stillgewässer	0,05	
Gesamtfläche [ha]	65,68	
FFH-LRT Fläche [%]	94%	

15

4.3.1 Ziele und Maßnahmen

Es sollte im Abstand von 2 bis 3 Jahren im Zuge einer eintägigen Geländebegehung das Gebiet in Hinblick auf eventuelle Vorkommen der Kastanienbraunen Binse abgesucht werden. Der Schwerpunkt soll dabei neben den Gewässerläufen auf die potenziellen Lebensräume gelegt werden.

4.4 Europaschutzgebiet Drossen



Abbildung 10 ESG Drossen mit steilen, von Sickerwässern überrieselten Felsflächen, welche einen idealen Lebensraum für die Schwarzbraune Segge darstellen

Das 25,68 ha große Gebiet an den steilen, überrieselten Felsflächen mit Rasenbändern und Raseninitialen, bildet einen idealen Lebensraum für die Charakterart Schwarzbraune Segge. Es ist durch

technische Einrichtungen der Kraftwerksanlage in unmittelbarer Nähe zum Schutzgebiet gekennzeichnet. Diese stellen jedoch aktuell keine Beeinträchtigung für die Schwarzbraune Segge dar. Durch das Gebiet verlaufen zwei markierte Wanderwege.

Der Anteil der Fläche der FFH-Lebensräume beträgt 100% der Gesamtfläche. Dieser Wert unterstreicht die hohe Wertigkeit des Gebietes (Tabelle 5 Übersicht der FFH-Lebensraumtypen im ESG Drossen).

Die Angabe einer möglichst exakten Flächengröße des FFH-LRT 7240* ist schwierig. Zum einen unterliegt die Schwarzbraune Segge aufgrund der Lage an Wasser-überrieselten Felskanten einer ständigen Veränderung. Individuen brechen mit den überhängenden Rasensoden ab, andere kommen nach bzw. siedeln sich an geeigneten Standorten wieder an. Zum anderen ist das Gebiet aufgrund der Steilheit und Ausgesetztheit schwer und teils nicht zugänglich. Deshalb wurden in Drossen die Alpinen Schwemmländer gemeinsam mit anderen Lebensraumtypen im Mosaik erfasst.

Tabelle 5 Übersicht der FFH-Lebensraumtypen im ESG Drossen

FFH-LRT	Gesamt [ha]	EHG Gebiet
4080 Arktisches Weidengebüsch	3,39	A
6170 Alpine Kalkrasen	9,80	A
8120 Kalk- und Kalkschieferschutthalden	0,22	A
8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	4,70	A
Mosaik aus 6170/8210 und 7240* Alp. Schwemmland	0,64	A
Mosaik aus 6170 und 7240* Alp. Schwemmland	6,27	A
Mosaik aus 4080 und 7240* Alp. Schwemmland	0,65	A
Gesamtfläche [ha]	25,67	
FFH-LRT Fläche in %	100%	

4.4.1 Ziele und Maßnahmen

Alpines Schwemmland reagiert sensibel auf Beweidung, sodass die bestehende extensive Schafbeweidung beizubehalten ist.

5 Ausblick

Die Umsetzung der im Managementplan vorgeschlagenen Maßnahmen soll in den nächsten Jahren schrittweise in enger Abstimmung mit den Grundeigentümern und Grundeigentümerinnen sowie den Nutzungsberechtigten erfolgen.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Scharzbraune Segge (<i>Carex atrofusca</i>) auf einer Rasenzunge im unteren Bereich eines Felsens	4
Abbildung 2 Typischer Standort der Kastanienbraune Binse (in der Bildmitte)	5
Abbildung 3 Blüte der Kastanienbraune Binse	5
Abbildung 4 Lage der Natur- und Europaschutzgebiete des LRT 7240* Alpine Schwemmländer in Salzburg	8
Abbildung 5 Kendlbruckergraben-Hinteralm mit offenen Weideflächen und Lärchen-Zirbenwald .	8
Abbildung 6 Vorkommen des Alpinen Schwemmlands im mittleren Teil des Europaschutzgebiets Kendlbruckergraben-Hinteralm	10
Abbildung 7 Vorkommen des Alpinen Schwemmlands im südlichen Teil des Europaschutzgebiets Kendlbruckergraben-Hinteralm	11
Abbildung 8 ESG Rupanin mit schmalen Bachläufen und steilen Fels- und Schuttflächen zwischen Unteren und Oberen Rupaninsee	12
Abbildung 9 ESG Hinterrieding mit großflächigen alpinen Rasen und mehreren Bachläufen.....	13
Abbildung 10 ESG Drossen mit steilen Felsflächen, Lebensraum für die Schwarzbraune Segge ...	15